

THOMAS LÖTZ

PETER NEURURER

AUS DEM LEBEN EINES BUNDESLIGA-TRAINERS



empfohlen von

11 FREUNDE

www.11FREUNDE.de

DK

DELIUS KLASING

SPORT

PETER NEURURER

AUS DEM LEBEN EINES BUNDESLIGA-TRAINERS

VON THOMAS LÖTZ

MIT PETER NEURURER

DELIUS KLASING VERLAG

Anmerkung des Autors

Die in diesem Buch aufgeschriebenen Dialoge entstammen der Erinnerung Peter Neururers. Sie mögen sich im Einzelfall nicht in exakt diesem Wortlaut ereignet haben, ihre thematischen Inhalte aber sind hier korrekt wiedergegeben.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

ISBN 978-3-7688-3527-5

© by Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

Lektorat: omnibooks, Bielefeld

Fotos auf dem Schutzumschlag: imago/kaletta (Titel) und Stuart Franklin/
Getty Images (Rückseite)

Fotos im Bildteil: Privatarchiv Peter Neururer, bis auf Bild 16: Lars Baron/
Getty Images for SPORT1

Schutzumschlaggestaltung: Jörg Weusthoff / Weusthoff Noël, Hamburg
Satz: Fotosatz Habeck, Hiddenhausen

Druck und Bucheinband: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany 2012

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis
des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise
reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B.
manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer
Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und
Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld

Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115

E-Mail: info@delius-klasing.de

www.delius-klasing.de

Inhalt

Vorneweg – Statt eines Vorworts	7
Alles auf null – Die Pleite	9
Einfach nur Fußball – Die Liebe zum Spiel	14
Du hast keine Chance, also nutze sie – Der Einstieg ins Profigeschäft	26
Bombenstimmung – Aachen	32
Königsblauer Wahnsinn – Schalke	41
Viel Hertha geht's nicht mehr – Berlin	66
Alles eine Frage der Intelligenz – Saarbrücken	78
Der erste Versuch – Hannover	92
Zwischen allen Stühlen – Köln	98
Zwei Zwischenjahre – Düsseldorf, Offenbach und Ahlen	115
Bochum, ich komm zu dir – »Mein VfL«	130
Der zweite Versuch – Hannover	153
Eine Dreiecksbeziehung – Duisburg	161
Infarkt	172
Anhang – Die Trainerstationen von Peter Neururer	181
Namensregister	183

Vorneweg

»Na, Junge, wie geht es dir?«

16. Juni 2012

Eine Woche nach seinem Herzinfarkt meldet sich Peter Neururer mit diesen Worten von der Intensivstation via Handy beim Autor dieses Buches.

Alles auf null

Das zweite Leben des Peter Neururer beginnt mit einer Nacht im Jahre 1983. Neururer sitzt in einem Taxi, er ist angetrunken. Er lässt sich von Aachen nach Köln fahren, wo er wohnt und studiert. In Aachen hat er im Casino Blackjack und Roulette gespielt. Im großen Stil zu zocken, ist normalerweise nicht Neururers Sache. Hier und da mal auf den Ausgang eines Fußballspiels wetten, mit Kumpels auf dem Tennisplatz um den ein oder anderen Schein spielen, in Ordnung. Aber ein Spieler, das ist Peter Neururer nicht. An diesem Abend ist er überhaupt erst zum dritten oder vierten Mal in so einer Spielbank gewesen. Und das, so kommt es ihm vor, mit gutem Grund.

Der Lehramtsstudent Neururer hasst sein Leben. Zwar verdient er mit seinen beiden sehr gut gehenden Tennisschulen im Ruhrgebiet eine Menge Geld, 240 Schüler unterrichtet er an den Standorten Gelsenkirchen und Recklinghausen. Aber die gerade gescheiterte Beziehung zu einer jungen Frau, einer »Zaubermaus«, wie Neururer sie nennt, nagt an ihm. Auch im Fußball geht es für ihn zu dieser Zeit nicht weiter. Statt auf der großen Bühne Bundesliga seine Regiekünste vorzuführen, steckt die aktive Karriere Neururers zwei Klassen tiefer beim ASC Schöppingen in der Oberliga Westfalen fest.

Neururer hat entschieden, seinem persönlichen Elend an diesem Abend mit etwas Glamourösem entgegenzutreten. Er sucht Zerstreung, Ablenkung, Alkohol, er sucht den Thrill.

Deswegen hat er sich ins Aachener Casino fahren lassen. Der Abend allerdings verläuft alles andere als glamourös. 90 000 Mark in ein paar Stunden an Spieltischen zu verlieren, mag eine für James Bond glamouröse Sache sein, für den Sportstudenten Peter Neururer ist der Verlust einer solchen Summe eine Katastrophe.

120 000 Mark hat er von den Schülern seiner Tennisschulen in den Tagen zuvor eingesammelt – die komplette vierteljährliche Vorauszahlung, in bar. Sein Honorar für die kommenden Trainerstunden. Als er Köln erreicht, trägt Neururer noch 30 000 Mark Bargeld bei sich. Vom Taxifahrer lässt er sich in der Piusstraße im Stadtteil Ehrenfeld absetzen. In dem Arbeiterviertel wohnt Neururer günstig zur Miete. Vor dem Gang ins Bett entscheidet er, in einer nahe gelegenen Eckkneipe noch ein letztes Bier, einen Schnaps oder was auch immer zu sich zu nehmen. Das Geld weg – scheiße. Die Frau weg – scheiße. Und mit dem Fußball – auch scheiße. Einfach alles läuft scheiße. Das Leben hat in diesem Augenblick für Neururer nur einen einzigen Sinn, den, einen weiteren Drink zu ordern.

Während Neururer an der Theke vor seinem Glas sitzt, nimmt er wahr, dass im Hinterzimmer der Kneipe Interessantes vor sich zu gehen scheint. Er geht zu der verschlossenen Tür. Er klopft. Die Tür wird geöffnet. Der Mann an der Tür will ihn zunächst nicht eintreten lassen. Als Neururer ihm daraufhin sein üppiges Geldscheinbündel zeigt, gibt der Mann den Weg frei. Neururer blickt auf eine Szenerie, die ihm in der Rückschau vorkommt wie die Kopie eines schlechten deutschen Fernsehfilms. Klischee pur.

In dem Raum sitzen vier Männer um einen Tisch, auf dem Karten und Bargeld liegen. Männer, die, das erkennt Neururer trotz seines Pegels, nicht aus dem ganz sauberen

Geschäft kommen. Gläser auf dem Tisch, volle Aschenbecher, gedimmte Beleuchtung, Rauchschwaden. Das Spiel des Abends ist Poker. Die Einsätze sind stattlich.

Zunächst wird Neururer von den Männern angefüttert. Sie lassen ihn ein paar Partien gewinnen, ein paar Scheine wandern über den Tisch in die Tasche des Gastes. Doch Spiel um Spiel wendet sich das Blatt. Neururer verliert, verliert, verliert. Zu spät merkt er, dass er nach allen Regeln der Kunst auseinandergenommen wird. Am Ende ist die ganze Kohle weg. 120 000 Mark Bares in einer Nacht auf den Kopf gehauen, das dürfte nicht allzu vielen Studenten in ihrem Leben gelungen sein.

Als Peter Neururer am Morgen danach aufwacht, wird ihm das Ausmaß seines abendlichen Ausflugs in etwa bewusst. Aber Neururer ist schon damals kein Mensch, der sich mit schlechten Gedanken lange aufhält. Das viele Geld futsch, unschön, sagt er sich, ein Problem, sicher, aber kein allzu großes. Denn er kann ja weiterhin als Tennislehrer arbeiten und damit Geld verdienen. In seiner ersten Analyse lässt er großzügig außer Acht, dass er soeben schlichtweg pleite ist.

Als er sich dann noch beim Fußballtraining eine schlimme Verletzung zuzieht – der Mittelfußknochen und das Wadenbein sind gebrochen, sämtliche Bänder gerissen –, weiß er, dass seine Karriere als Fußballspieler ihr Ende gefunden hat. Und er weiß auch, dass seine wirtschaftliche Situation aussichtslos ist. Denn in den Tennisschulen von Peter Neururer gibt es nur einen einzigen Angestellten: den Chef selbst. Und als der ausfällt, ist dort niemand, der die bereits gezahlten Unterrichtsstunden der 240 Schüler übernehmen kann. Um die Situation kurzfristig in den Griff zu bekommen, stellt Neururer Trainer ein, die ihn ersetzen, die aber auch bezahlt werden wollen. Nur sein acht Jahre älterer Bruder Günter arbeitet

unentgeltlich. Wie er die Leute entlohnen will, weiß Neururer nicht. Wie das alles perspektivisch weitergehen soll, weiß er auch nicht. Er ist bei null angekommen. In allen Bereichen seines Lebens. Das bekommt er nicht zuletzt auch im Privaten zu spüren. Menschen, die er für Freunde gehalten hat, wenden sich plötzlich von ihm ab. Kommilitonen an der Kölner Universität, die er von seinem Verdienst als Tennisschulenbesitzer und Besserverdiener schon mal spontan zum Partywochenende nach Ibiza eingeladen hat, können ihm plötzlich keine 50 Mark mehr leihen. Seinen Eltern zu beichten, wie schlimm es um ihn steht, traut Neururer sich nicht: »Die hätten mich sofort enterbt.«

In dieser Zeit lernt er in einem Gelsenkirchener Bistro eine junge Studentin kennen, die dort zur Aushilfe kellnert und in die sich der Pleitestudent erheblich verknallt. Antje heißt sie. Als er sich mit Antje erstmals verabredet, hat Neururer Sorge. Keine finanzielle, sondern schlichtweg die, dass die Angebetete zu spät zum ersten Treffen kommen könnte. Neururer ist ein Pünktlichkeitsfanatiker. Das hat er von seinem Vater übernommen, dem wenn überhaupt einzigen Vorbild in Peter Neururers Leben.

Es ist der 25. März 1984, 17:59 Uhr. Neururer ist eine Minute vor dem verabredeten Zeitpunkt in dem Bistro angekommen – von seiner Angebeteten ist nichts zu sehen. »Wenn die jetzt nicht kommt«, denkt Neururer, »ich habe Prinzipien ...« Was die zukünftige Frau Neururer nicht weiß: Wäre sie bis fünf Minuten nach sechs nicht aufgetaucht, hätte Peter Neururer in ihrem Leben nicht mehr stattgefunden. Antje erscheint binnen der ihr unbekanntes Frist. Noch im selben Jahr, am 28. Dezember, dem Geburtstag Antjes, heiraten die beiden, sie leben vom schmalen Kellnerinnenverdienst. »Doch mit all den Geschenken, die man im Rahmen so einer

Hochzeit erhält«, sagt Neururer, »waren wir wieder bei plus/minus null.«

Nur einmal in seinem Leben wird Peter Neururer noch in einem Casino um Einsätze zocken. Irgendwann in den 1990er-Jahren werden seine Frau und er, wie auch sein Ex-Spieler, späterer Co-Trainer und Freund Günter Güttler, zur Eröffnung einer Ferienclubanlage in der Dominikanischen Republik eingeladen. »Bavaro Beach« heißt der Komplex in Punta Cana. Neururer und Güttler treffen dort auch andere Fußballprominenz. Die ehemaligen Nationalspieler Jürgen Kohler und Stefan Reuter folgen der Einladung ebenfalls und nehmen in Gesellschaft ihrer Ehefrauen den Neun-Stunden-Flug zum Inselstaat auf sich.

Beim abendlichen Spaziergang entdeckt Güttler das Casino, das zur Anlage gehört. Er überredet Neururer und dessen Frau Antje, auf ein, zwei Partien mitzukommen. Neururer besorgt sich an der Casinokasse einen Jeton im Wert von umgerechnet zehn Mark und geht zu einem der Blackjack-Tische. Er setzt alles – und macht gleich im ersten Anlauf aus den zehn 50 Mark. Der Croupier schiebt Neururer fünf Jetons zu. Doch ehe der zugreifen kann, hat seine Frau die Plastikmünzen bereits einkassiert.

»Schatz, davon gehen wir jetzt essen«, sagt Antje Neururer.

»Moment mal«, antwortet ihr Mann, »ich hab einen guten Lauf, und ich fang doch eben erst an.«

»Das gerade war dein allerletztes Spiel, Schatz.«

Anhang

Die Trainerstationen von Peter Neururer

Verein	Zeitraum	Liga
Rot-Weiss Essen	15. September 1987 – 17. November 1987	2. Bundesliga
Alemannia Aachen	11. Januar 1988 – 10. April 1989	2. Bundesliga
FC Schalke 04	11. April 1989 – 13. November 1990	2. Bundesliga
Hertha BSC	13. März 1991 – 28. Mai 1991	1. Bundesliga
1. FC Saarbrücken	1. Juli 1991 – 30. Juni 1993	1. & 2. Bundesliga
Hannover 96	7. November 1994 – 30. Mai 1995	2. Bundesliga
1. FC Köln	1. April 1996 – 30. September 1997	1. Bundesliga
Fortuna Düsseldorf	20. April 1999 – 30. Juni 1999	2. Bundesliga
Kickers Offenbach	25. Oktober 1999 – 6. August 2000	2. Bundesliga & Regionalliga
LR Ahlen	20. September 2000 – 27. November 2001	2. Bundesliga
VfL Bochum	4. Dezember 2001 – 30. Juni 2005	1. & 2. Bundesliga
Hannover 96	9. November 2005 – 30. August 2006	1. Bundesliga
MSV Duisburg	17. November 2008 – 29. Oktober 2009	2. Bundesliga

Namensregister

- A**
Abramczik, Rüdiger »Abi« 81
Achenbach, Helge 115
Aehlig, Frank 161 f.
Akpoborie, Jonathan 80
Allofs, Klaus 115 f.
Altegoer, Werner 130 ff., 139 ff.
Anderbrügge, Ingo 48
Andersen, Jörn 166
- B**
Bachramow, Tofik 16
Baluszynki, Henryk 127
Bäron, Carsten 85
Bauer, Karl-Heinz »Doc« 138,
144, 151, 172, 174 f.
Beckenbauer, Franz 14
Becker, Michael 147
Bein, Uwe 118
Bemben, Michael 134
Berbatow, Dimitar 133
Bimmermann, Klaus 29
Binz, Manfred »Manni« 123
Blanke, Heinrich Prof. 174
Bock, Werner 96
Bommer, Rudi 162
Bongartz, Hannes 58
Bonhof, Rainer 44
Borodojuk, Alexander »Sascha«
53 f., 107
Boysen, Hans-Jürgen 118
Brandts, Andreas 32, 35
Braun, Dieter 93, 95
Bruchhagen, Heribert 58, 105
Brunner, Thomas 86, 88
Buchmann, Lothar 30
Buckley, Delron 146
Burdenski, Jochen 60
- C**
Calmund, Reiner 154
Čelić, Dragutin 70 f.
Christiansen, Thomas 146
Čirić, Šaša 144 f.
Clough, Brian 21 f.
Csernai, Pál 68
Cullmann, Bernd 98
- D**
Daum, Christoph 67, 90, 179
Deep Purple 19
Delzepich, Günter 32, 37
Dienst, Gottfried 16
Dietz, Bernard »Ennatz« 130 ff.

- di Martino, Nino 75
 Dobrowolski, Igor 116
 Dorfner, Hans 86
- Eckstein, Dieter** 86
 Ehrmann, Gerald 147
 Eichberg, Günter 41 ff., 69
 Emmerich, Lothar 15
 Emmerling, Stefan 96
 Engelhardt, Marco 123
 Engels, Stephan 98, 100
 Enke, Robert 155
 Entemann, Willi 86 f.
 Ewert, Fritz 15
- Fabulöse Thekenschlampen**
 112
 Feinbier, Marcus 127
 Feldkamp, Karlheinz 22 f.
 Fengler, Stefan 126
 Ferner, Diethelm 32, 41, 46, 79
 Fichtel, Klaus »Tanne« 46 f.
 Fischer, Klaus 53, 172
 Flohe, Heinz 100, 174
 Franz, Horst 30
 Fritz, Clemens 123
 Fuchs, Fritz 161
 Fusté, Josip Maria 15
- Gaißmayer, Holger** 103, 126
 Gandhi, Mahatma 19
 Gerster, Klaus 118 ff.
- Glesius, Arno 83 ff.
 Görtz, Armin 70
 Greiser, Dirk 70
 Gries, Theo 32, 34, 70 f.
 Grünther, Rolf 44
 Guevara, Che 20
 Gütschow, Torsten 92
 Güttler, Günter 13, 112
- Haller, Helmut** 14
 Halvorsen, Jan-Halvor 70
 Hamann, Dietmar »Didi« 127
 Hamann, Matthias »Mattes«
 127
 Hambückers, Jörg 118
 Happel, Ernst 23
 Hartmann, Klaus 105 f., 114
 Hartwig, Jimmy 23, 118
 Hashemian, Vahid 148 f., 179
 Haupt, Norbert 93
 Heine, Karsten 70
 Heinemann, Frank »Funny«
 138, 144, 146, 151 f., 172
 Held, Siegfried »Sigi« 14, 118
 Hellmich, Walter 162 ff.
 Hemmersbach, Fritz 15
 Henke, Michael 26
 Herget, Matthias 22 f.
 Herings, Rolf 98 ff.
 Herzog, Marcel 164
 Hessling, Heinz 115
 Heynckes, Jupp 90

- Hintermaier, Reinhold 86, 88
Hitzfeld, Ottmar 26, 91
Holst, Wolfgang 36
Hopp, Dietmar 123
Hornig, Heinz 15
Hörwick, Markus 77
Hoss, Bernd 50
Hotić, Demir 72
Hrubesch, Horst 23, 26 ff.
Hübner, Bruno 162 ff.
Hurst, »Geoff« 15
Hutwelker, Karsten 127
- I**gler, Uwe »Tattoo« 50
Illgner, Bodo 101, 111
Iribar, José Ángel 15
- Jäger, Karl-Erich 98
Jakobs, Michael 70
Jethro Tull 19
Johannes Paul II. (Papst) 41
Junghans, Walter 70, 74
Justen, Christel 113
- K**aenzig, Ilja 154 ff.
Kalla, Raymond 142 ff.
Kasper, Werner 119
Kau, Johannes 32
Kind, Martin 153, 159 f.
King, Martin Luther 19
Klein, Waldemar 118
Klopp, Jürgen »Kloppo« 136 f.
- Knüwe, Heinz 129 f.
Kobylanski, Andrzej 92
Kohler, Jürgen 13
Koller, Marcel 151
Köpke, Andy 86
Körper, Eddy 67
Kostedde, Erwin 118
Kostner, Michael »Balu« 80, 87 f.
Kouemaha, Dorge 169
Kraft, Michael 101
Kremers, Erwin 172
Kremers, Helmut 41 ff., 172
Kretschmer, Sven 75
Kristl, Thomas 87 f., 157
Krug, Joachim 125
Krüger, Michael 26
Kuntz, Stefan 72
Kürten, Dieter 77
Kurz, Marco 86
- L**afontaine, Oskar 78
Lameck, Michael »Ata« 26 f.
Landgraf, Willi 29
Lange, Jürgen 80
Lattek, Udo 44
Laudrup, Brian 76
Lehmann, Jens 46, 48, 63
Lesniak, Marek 116
Lienen, Ewald 154 f.
Linden, Jürgen Dr. 40
Linke, Carsten 160 f.

- Lipinski, Jörg 134
 Ljuty, Wladimir 53 f., 107
 Lobanowski, Valerij 107
 Löhr, Hannes 15
 Loos, Wolfgang 98, 111, 114
 Löring, Jean 123
 Luginger, Jürgen 96
 Lünsmann, Mike 70
- M**
 Magath, Felix 23
 Marquardt, Carsten 48
 Martinelli, Jupp 37
 Maschmeyer, Carsten 153
 Matthäus, Lothar 126
 Meier, Norbert 165
 Melunović, Ermin 128
 Menze, Steffen 136 f.
 Merk, Markus 29
 Michaty, Nico 144
 Möhlmann, Benno 85
 Müller, Andi 46, 48 f., 63
 Müller, Christian 15
 Müller, Dieter 118
 Müller, Klaus-Dieter 94 ff.,
 153
- N**
 Neumann, Herbert 26
 Neururer, Adolf (Vater) 14 ff.,
 152
 Neururer, Antje (Ehefrau) 12,
 20, 43, 46, 58, 63, 67 f., 71,
 109 f., 152, 174, 176
- Neururer, Günter (Bruder) 11,
 19 f.
 Neururer, Jörn (Sohn) 56, 88,
 120, 174
 Neururer, Josefa (Mutter) 15,
 17 f.
 Neururer, Kristin (Tochter) 100,
 174
 Nuber, Hermann 118 f.
- O**
 Oliseh, Sunday 147 ff.
 Olsen, Morten 98, 107
 Overath, Wolfgang 15, 19
- P**
 Paas, Christa 43, 51
 Pahl, Andi 141
 Pastors, Wilfried 42, 103, 107
 Patzke, Wolfgang 70
 Pernau, Ulrich »Uli« 103, 107
 Polster, Toni 102, 112 ff.
 Preetz, Michael 80
 Prengel, Michael 41
 Procol Harum 19
- R**
 Rahn, Uwe 70, 72 ff.
 Rangnick, Ralf 112
 Rau, Tobias 26
 Reck, Oliver 118
 Regh, Toni 15
 Reinartz, Günter 33
 Rekdal, Kjetil 161
 Restle, Bernd 116

- Reuter, Stefan 13
 Ristic, Aleksandar 63, 66
 Roder, Reinhard 67 ff.
 Rösler, Uwe 86
 Rüdiger, Dieter 173, 176
 Rühl, Carl-Heinz »Calli« 106 ff.
 Rüssmann, Rolf 105

 Šašić, Milan 162, 170 f.
 Sawitschew, Juri 81, 85, 87
 Schacht, Dietmar »Didi« 38, 63
 Schäfer, Hans-Jürgen 110 ff.
 Schäfer, Winfried »Winnie«
 106, 142 f.
 Schafstall, Rolf 92
 Schewtschenko, Andrij 107
 Schjönberg, Michael 156 ff.
 Schlappner, Klaus »Schlappi« 79
 Schlegel, Norbert 70, 78
 Schlipper, Günter 60
 Schnusenberg, Josef »Jupp« 146
 Schön, Helmut 14
 Schors, Heinz 32 f.
 Schröder, Gerhard 153
 Schüler, Wolfgang 80
 Schumacher, Toni 100
 Schuster, Bernd 116
 Schuster, Dirk 126
 Schütt, Bernd 39
 Schwabl, Manfred 86
 Scorpions 153
 Sendscheid, Peter 37, 63

 Shakespeare, William 51
 Šimák, Jan 157 ff.
 Sippel, Lothar 93
 Solbakken, Ståle 179
 Spikker, Helmut 123 ff., 130 ff.
 Spörl, Harald 126
 Spyrka, Adrian 78
 Starke, Tom 164
 Steilmann, Klaus 58, 123
 Stepanović, Dragoslav »Stepi«
 122 ff.
 Stevens, Cat (Yusuf Islam) 19
 Stubmann, Bernd 98
 Studer, Stefan 92

Tare, Igli 116
 Tarnat, Michael »Tanne« 155
 Tenhagen, Josef »Jupp« 124 f.
 Thielen, Karl-Heinz 105
 Thon, Olaf 76, 172
 Thorvaldsson, Gunnar Heidar
 158 f.
 Tiffert, Christian 163 f.
 Toppmöller, Klaus 79, 133

Vander, Christian 150 f.
 van Duijnhoven, Rein 150
 Vehling, Karl-Heinz Dr. 153,
 159
 Vidolov, Kostadin 137
 Vollack, Werner 23, 46, 48, 63
 Völler, Rudi 103, 118

von Fromberg, Götz 153
Vučević, Goran 108

Walter, Norbert 79
Weber, Frank 38
Weber, Wolfgang 15, 19
Weichert, Florian 85
Weisweiler, Hennes 20
Winkhold, André 70
Wittmann, Roger 147
Wosz, Dariusz 148 f.
Wück, Christian 86
Wulff, Christian 153
Wuttke, Wolfram 81 ff.
Wynalda, Eric 83

Yeboah, Anthony »Tony« 78

Zebec, Branko 23 f.
Zechel, Thomas 80
Zernicke, Marco 70, 76
Zietzsch, Rainer 86
Zimmermann, Egbert 36 ff.
Zobel, Rainer 88
Zumnick, Ralf »Katze« 172